

⑧ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift

⑪ DE 3323006 A1

⑤ Int. Cl. 3:

E06B 3/54

B 60 J 1/02

Meixner

⑬ Aktenzeichen: P 33 23 006.4
⑭ Anmeldetag: 25. 6. 83
⑮ Offenlegungstag: 10. 1. 85

DE 3323006 A1

⑯ Anmelder:

Daimler-Benz AG, 7000 Stuttgart, DE

⑰ Erfinder:

Meixner, Rudolf, 7032 Sindelfingen, DE

Bibliotheek
Bur. Ind. Eigendom

12 FEB. 1985

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑯ Einglasung von Scheiben, insbesondere Front- und Heckscheiben, von Kraftwagen

Die Anmeldung bezieht sich auf eine Einglasung von Scheiben, insbesondere Front- und Heckscheiben, von Kraftwagen, wobei die Scheibe in ihren Randbereichen mit einem umlaufenden Profil durch Vulkanisieren, Kleben o. dgl. vor dem Einbau in das Fahrzeug fest verbunden ist. Um hiervon ausgehend eine Einglasung zu schaffen, die ein die Festigkeit der Karosserie erhöhendes Einkleben der Scheibe gestattet, ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß das Profil aus einem elastischen Material, wie Gummi oder Kunststoff, besteht und auf seiner Unterseite eine Hohlkehle zur Aufnahme eines Klebemittels aufweist.

DE 3323006 A1

3323006

Ansprüche

1. **Einglasung von Scheiben, insbesondere Front- und Heckscheiben, von Kraftwagen, wobei die Scheibe in ihren Randbereichen mit einem umlaufenden Profil durch Vulkanisieren, Kleben od. dgl. vor dem Einbau in das Fahrzeug fest verbunden ist,**
dadurch gekennzeichnet,
daß das Profil (2) aus einem elastischen Material,
wie Gummi oder Kunststoff besteht und auf seiner Unterseite eine Hohlkehle (3) zur Aufnahme eines Klebemittels (4) aufweist.
2. **Einglasung nach Anspruch 1,**
dadurch gekennzeichnet,
daß eine äußere Lippe (7) des Profils (2) einen Wasserführungskanal (8) zwischen dem Außenrand der Scheibe (1) und angrenzenden Karosserieteilen (Dach 6) bildet.
3. **Einglasung nach Anspruch 1,**
dadurch gekennzeichnet,
daß das Profil (2) eine innere, der Abdeckung des Randbereiches einer Innenverkleidung dienende Lippe (9) aufweist.

3323006

"Einglasung von Scheiben, insbesondere Front- und Heckscheiben, von Kraftwagen"

Die Erfindung betrifft eine Einglasung von Scheiben, insbesondere Front- und Heckscheiben, von Kraftwagen, wobei die Scheibe in ihren Randbereichen mit einem umlaufenden Profil durch Vulkanisieren, Kleben od. dgl. vor dem Einbau in das Fahrzeug fest verbunden ist.

5

10

Eine derartige Anordnung ist bereits der DE-OS 30 46 457 als bekannt zu entnehmen. Die dort verwendete Profilleiste weist ein Fußteil auf, mit dessen Hilfe die Scheibe in einer Nut eines auf einen fahrzeugfesten Flansch aufgeschobenen Dichtungsprofils gehalten ist. Eine derartige Einglasungsart vermag zur Erhöhung der Karosseriefestigkeit nur wenig beizutragen.

15

Der vorliegenden Erfindung lag daher die Aufgabe zugrunde, eine Einglasung der eingangs definierten Gattung so weiterzubilden, daß sie ein die Festigkeit der Karosserie erhöhendes Verkleben der Scheibe mit dieser ermöglicht.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß das Profil aus einem elastischen Material, wie Gummi oder Kunststoff besteht und auf seiner Unterseite eine Hohlkehle zur Aufnahme eines Klebemittels aufweist.

5 Eine separate Regenleiste z.B. im oberen Bereich einer Heckscheibe kann entfallen, wenn in vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung eine äußere Lippe des Profils einen Wasserführungskanal zwischen dem Außenrand der Scheibe und angrenzenden Karosserieteilen bildet.

10 Ein einfacher, toleranzunempfindlicher Innenausbau des Fahrzeugs wird gefördert, wenn in weiterer Ausgestaltung der Erfindung das Profil eine innere, der Abdeckung des Randbereiches einer Innenverkleidung dienende Lippe aufweist.

15 Der Gegenstand der Erfindung soll im folgenden anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert werden.

In der Zeichnung zeigen

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht des Heckfensterbereichs eines Personenkraftwagens, und

20 Fig. 2 in größerem Maßstab einen Schnitt nach der Linie II-II in Fig. 1.

Die in der Zeichnung dargestellte Heckscheibe 1 eines Personenkraftwagens ist mit einem umlaufenden elastischen Profil 2

durch Kleben oder Vulkanisieren bereits vor dem Einbau in
das Fahrzeug fest verbunden. An seiner Unterseite weist
dieses Profil 2 eine Hohlkehle 3 auf, die der Aufnahme
eines Klebemittels 4 dient, das die feste Verbindung der
Heckscheibe 1 mit einem Flansch 5 des Daches 6 des Fahrzeuges
herstellt. Die seitlichen Kanten der Hohlkehle 3 können dabei
als Abstandshalter wirken, die ein zu tiefes Eintauchen der
Scheibe verhindern.

Eine äußere Lippe 7 des Profils 2 bildet einen integrierten
Wasserführungskanal 8, so daß hierfür ein gesondertes Bau-
teil nicht erforderlich ist. Gleichzeitig bewirkt diese
Lippe 7 eine optische Abdeckung des Klebemittels 4.

Zum toleranzausgleichenden Abdecken des Randbereiches einer
nicht dargestellten Innenauskleidung des Fahrzeugs weist
das Profil 2 zusätzlich noch eine innere Lippe 9 auf.

Mit dem neuen Einglasungssystem könnten auch feststehende
Seitenscheiben von Kraftwagen eingeglast werden. Dazu wäre
es nur notwendig, die Endlippen des Einglasungsprofils,
die z.B. auch schlauchförmig zur Abdichtung einer Fuge sein
können, auf die jeweiligen Anforderungen abzustimmen.

Daim 1487(

125.110
5.
Nummer: 33 23 006
Int. Cl.³: E 08 B 3/54
Anmeldetag: 25. Juni 1983
Offenlegungstag: 10. Januar 1985

Fig.1

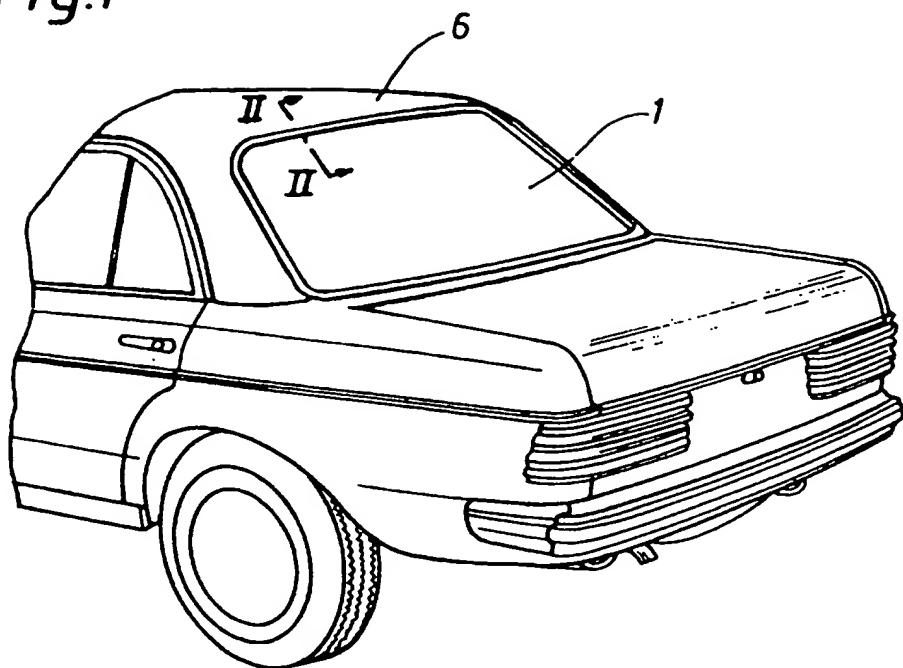
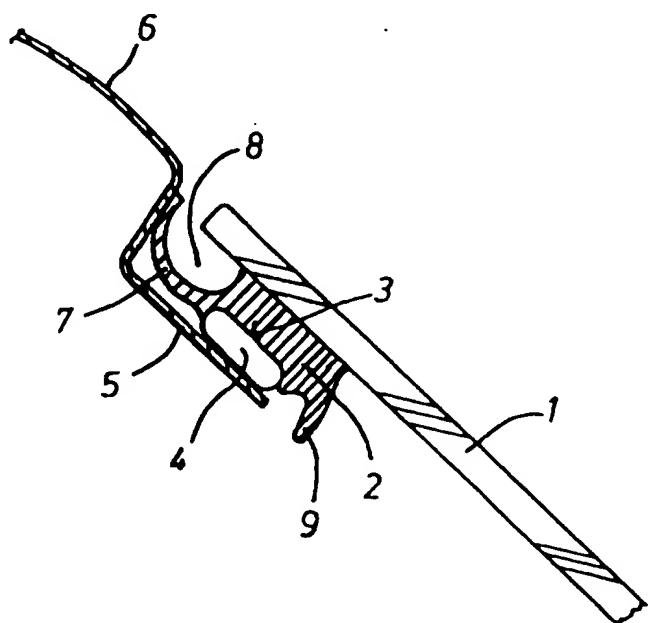


Fig.2



BAD ORIGINAL